

Seuzach, 6. Oktober 1997

KR-Nr. 344/1997

ANFRAGE von Ulrich Isler (FDP, Seuzach)

betreffend Kostenneutrale Überführung von einem freien in ein festes Anstellungsverhältnis für 3500 Stellenprozente in der Kantonsarchäologie Zürich

Laut interner Ausschreibung beabsichtigt die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, die wenigen festangestellten Personen der Kantonsarchäologie um ein Mehrfaches aufzustocken. Im Gegenzug wird den vielen freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gekündigt.

Der Konflikt mit den Sparbemühungen des Kantons ist offensichtlich. Zudem verlieren viele freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Teilzeitarbeitsstelle, welche sie als erwünschte und sinnvolle Nebenbeschäftigung ausführen konnten.

Unter dem Titel der Privatisierung der öffentlichen Verwaltung ist diese Massnahme kontraproduktiv, und die Fixkostenentwicklung der Kantonsarchäologie ist weder abseh- noch kontrollierbar.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviel betragen die Lohn- und Nebenkosten der festen und der freien Mitarbeiter/innen heute und in Zukunft? Wie hoch sind die entsprechenden Infrastrukturausgaben für Mieten, Material- und Bürokosten etc.?
2. Wie sehen die Organigramme für die bestehende und zukünftige Struktur aus?
3. Wie kommt es zu dieser grossen Zahl von Kaderstellen? (21 von 38 Stellen). Es stellt sich die Frage, ob nicht einzelne Ressorts zusammengelegt werden könnten. Eine gegenseitige Stellvertretung von Ressortleiterinnen und Ressortleitern ist ebenfalls nicht auszumachen.
4. Was für Aufgaben übernimmt ein/e wissenschaftliche/r Projektleiter/in, welche/r über keine festangestellten Mitarbeiter/innen verfügt?
5. Ist es notwendig, eine Kaderstelle für Konventionelle- und Luftbildprospektion zu schaffen? Es ist bekannt, dass private Unternehmungen diesbezüglich gute Arbeit leisten.
6. Wie viele freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gedenkt die Kantonsarchäologie in Zukunft zu beschäftigen?
7. Warum wurden die Stellen nicht öffentlich ausgeschrieben?
8. Wie organisieren andere Kantone wie z.B. BE, LU, VD u.a. die Kantonsarchäologie?

Für die Beantwortung obiger Fragen danke ich Ihnen.

Ulrich Isler